

Erfahrungsbericht

Mondragon Unibertsitatea

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Mein Wunschland für das Erasmussemester war Spanien. Da ich nur die Grundlagen in Spanisch spreche und verstehe, kam für mich nur die Universität in Mondragon in Frage, da hier auch Kurse auf Englisch angeboten werden. Außerdem hat mich das Kurspaket der Partneruniversität überzeugt.

Die Bewerbung an sich war unkompliziert und ich habe viel Unterstützung von allen Seiten bekommen. Die Homepage des Akademischen Auslandsamtes ist sehr übersichtlich und man bekommt einen genauen Plan, was zu machen ist. Auch das Vorstellungsgespräch war sehr angenehm.

Der Kontakt mit der Universität in Mondragon war auch sehr nett und zuverlässig. Man hat in Mondragon direkte Ansprechpartner, an die man sich immer wenden kann.

2. Unterkunft

Ich habe mich im Vorhinein schon damit auseinandergesetzt, wo ich wohnen werde. Dabei hat mir die Partneruni empfohlen entweder beim Wohnheim in Mondragon (der Hochschulcampus liegt zwei Ortschaften weiter, in Eskoriatza) zu bewerben, oder mir in Mondragon eine Wohnung zu suchen. Ich habe beide Adressen, die ich bekommen habe, angeschrieben, jedoch nur vom Wohnheim eine Rückmeldung bekommen. Da ich zu der Zeit im Prüfungsstress war, habe ich mich für das Wohnheim entschieden. Im Nachhinein würde ich mehr Zeit dafür investieren ein Zimmer in der Stadt zu finden. Da das Preis-Leistungs-Verhältnis im Wohnheim nicht das Beste ist. Ich habe 515€ im Monat für das Zimmer gezahlt, konnte aber keine anderen Leute mit ins Zimmer nehmen, oder Freunde bei mir schlafen lassen, und es ist ebenfalls verboten Alkohol im gesamten Gebäude zu trinken, oder zu lagern. Jedoch waren auch einige meiner Freunde im Wohnheim, das hat es angenehm gemacht.

Ein Zimmer in der Stadt zu finden ist nicht so schwierig (Aushänge, Rumfragen, ...), es ist um einiges billiger und meistens auch sehr zentral.

Ein Zimmer in Eskoriatza zu suchen ist auch möglich, jedoch würde ich eher empfehlen in Mondragon zu wohnen, da es doch eine größere Stadt ist. Die Busanbindungen zum Standort der Universität sind sehr gut.

3. Studium an der Gasthochschule

Die Partnerhochschule HUEZI hat ihren Standort in Eskoriatza, ein kleiner Ort, ca. 8 km von Mondragon entfernt. Das Gebäude in dem unterrichtet wird ist super modern und allgemein ist die Hochschule sehr gut ausgestattet. Da sich die Universität im Baskenland befindet ist die Hauptunterrichtssprache Baskisch. Mein Kurs war zwar auf Englisch, jedoch hat die Dozentin immer wieder auf Baskisch gewechselt. Wenn ich sie darauf angesprochen habe, hat sie sich jedoch Mühe gegeben, es nochmal auf Englisch zu wiederholen. Da ich die einzige Erasmusstudentin war in diesem Semester, war ich auch die einzige, mit der Englisch gesprochen werden musste.

Mir hat die Methodologie und das Unterrichtsklima in HUEZI unglaublich gut gefallen. Es war total anders als ich es gewohnt war und dadurch konnte ich sehr viel dazulernen. Ich habe nur drei Kurse (22 CP) besucht, da ich nicht so viele CP gebraucht habe. Zum Beispiel den Kurs Baskische Kultur. Dieser Kurs hat mir unglaublich gut gefallen. Man ist mit vielen weiteren Erasmusstudierenden zusammen (die Design, Engineering, Informatik, ... studieren), außerdem lernt man viel über die baskische Kultur und es werden Verkostungen, Ausflüge, Sport und Musik gemacht. Mein zweiter Kurs war STEM and Deeper Learning. Dieser hat sich für mich über drei Monate gezogen, mit einem integrierten Praktikum an einer baskischen Grundschule. Das war eine unglaubliche Erfahrung. Hier war ich auch nur mit einheimischen Studierenden zusammen. Diese haben mich total nett aufgenommen. Dadurch, dass an der Hochschule fast alle Aufgaben in Gruppenarbeit erledigt werden, hatte ich schnell meine Gruppe an der Uni, mit denen ich dann auch die Pausen verbringen konnte. Wir sind durch die Zeit total zusammengewachsen und Freunde geworden.

Als drittes hatte ich noch einen Spanischkurs. Dieser findet jedoch nicht an der Uni statt, sondern in einer kleinen Sprachschule in Mondragon. Der Kurs war zwei Abende pro Woche und hat sehr viel Spaß gemacht.

4. Alltag und Freizeit

Mondragon ist eine kleine Stadt, in der man sich sehr schnell zurechtfindet. Da das Baskenland im Allgemeinen eine unglaubliche Kultur hat, gibt es auch viele verschiedene Dinge zu entdecken. Vor allem gibt es auch viele Feste und Partys. Da es sehr viele Studenten in Mondragon gibt, die über das Wochenende nach Hause pendeln ist vor allem donnerstags ein guter Tag Party zu machen. Nach kurzer Zeit kommen einem die Leute bekannt vor und man schließt viele Feiebekanntschaften.

Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht auf dem Deckblatt und reichen ihn **digital** (per Email an outgoings@ph-ludwigsburg.de) beim International Office der PH ein. Setzen Sie sich bei Fragen gerne mit uns in Verbindung.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.

Wer in Mondragon Party macht sollte unbedingt das Gaztexe besuchen. Das ist eine Art Jugendhaus in denen regelmäßig Partys und Konzerte veranstaltet werden.

Wer Natur liebt ist im Baskenland unglaublich gut aufgehoben. Es gibt sehr viele Möglichkeiten zu wandern, die direkt von der Wohnung aus zu erreichen sind. Außerdem sind die Basken im Allgemeinen sehr sportlich aktiv. Man findet viele Möglichkeiten sich zu bewegen. Mondragon ist zwar klein, aber man hat eine gute Busanbindung in verschiedene größere Städte. Beispielsweise ist man in ca. einer Stunde in Bilbao, Vitoria oder San Sebastian. In 45 min ist man mit dem Bus am Meer, hier kann ich vor allem den Ort Zarautz empfehlen. Dort haben wir auch zum Beispiel einen Surfkurs gemacht. In dieser Gegend gibt es auch nochmal unglaublich schöne Wanderwege und Freizeitmöglichkeiten.

5. Und ein Fazit

Ich habe mich in Mondragon und allgemein in das Baskenland verliebt. Es hat eine reichhaltige Kultur, tolle Menschen, atemberaubende Landschaften und eine Sprache, die ich bis heute kaum verstehe. Trotzdem hätte ich mir keinen besseren Standort für mein Erasmusemester vorstellen können. Dadurch, dass alles so übersichtlich ist, hatte ich das Gefühl, alles viel intensiver wahrzunehmen. Auch die Freunde, die ich hier gefunden habe, sind mit Sicherheit Freunde fürs Leben. Auch durch die Uni und das Praktikum habe ich nun, zum Ende meines Studiums nochmal so viel gelernt, das ich mitnehmen will in meine Lehrpraxis.

Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht auf dem Deckblatt und reichen ihn **digital** (per Email an outgoings@ph-ludwigsburg.de) beim International Office der PH ein. Setzen Sie sich bei Fragen gerne mit uns in Verbindung.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.